

GreifBarPlus am 27. November 2016, Predigtreihe Wert: „Klarheit“

Klarheit ist keineswegs so klar	2
Was die Bibel zu Klarheit sagt	3
Klarheit ist Licht	5
Paulus: Das Leben mit Jesus ist Licht	5
Das Leben und seine Schattierungen / Schattenseiten	6
Führt euer Leben im Licht - 1.Versuch	7
Unser Licht ist Jesus	8
Wie kann es heller werden?	8
Und nun? Führt euer Leben im Licht - 2.Versuch	9

Liebe Gemeinde,

Heute beschäftigt uns ein weiterer Wert, der zur Kultur unserer Gemeinde gehört, und gleichzeitig ein Wert ist, nach dem wir uns sehnen, nämlich Klarheit. Wir predigen über die sechs Werte, damit die Art und Weise wie wir in unserer Gemeinde miteinander leben, Entscheidungen treffen, über den Glauben sprechen und wie wir in Greifswald dienen, uns auf das Wesenhafte unserer Gemeinde hinweist.

Wir haben gehört, dass Werte die Art und Weise sind, wie wir Dinge bei uns regeln.

Klarheit ist keineswegs so klar

Klarheit ist keineswegs so klar, wie der Begriff vermuten lässt. Jeder weiß das, der schon mal Kommunikationsprobleme mit einem anderen Menschen hatte. Er sagt: „Hey Schatz, der Film war doch eher langweilig.“ Sie sagt: „Warum willst du nicht Zeit mit mir verbringen, ich bin dir nicht wichtig. Du liebst mich nicht.“ Man(n) versucht etwas klar über ein gemeinsames Erlebnis zu sagen und was die andere Person hört, ist Kritik. Gratulation an alle, die in einer frischen Beziehung sind, wenn man verliebt ist, hört man das alles gar nicht, weil man das Gegenüber so schön findet.

Wichtig ist - auch für die Verliebten unter uns: Klarheit ist keineswegs so klar.

Es gibt dann so Wörter, die der Klarheit den Kampf angesagt haben: das Wort „vielleicht“ zum Beispiel, oder „schau ma mal“. „Machst du mit oder nicht“ - „schau ma mal“. Oder das Wort: „eher nicht“. Oft werden diese Wörter nicht dafür eingesetzt um eine Unsicherheit auszudrücken, sondern um sich nicht festlegen zu müssen. Ja, das mit der Klarheit wird immer schwieriger in unseren Zeiten. Das merkt man schon an den vielen Wörtern, die es gibt, um die unterschiedlichen Grade der Verbindlichkeit zwischen zwei Menschen auszudrücken. Vor einiger Zeit fragte ich ein junges Paar, das aus meiner Sicht ein sehr inniges Verhältnis an den Tag legte: „Ah, seid zusammen?“ Die Antwort war: „Offiziell nicht, aber eigentlich schon, nur nicht so wirklich.“ Aha. Man kann befreundet sein, miteinander gehen, in einer Beziehung sein, einen Lebensabschnittspartner haben, „friends with benefits“ sein,

„daten“, geschieden sein und trotzdem zusammen sein - weil es billiger ist, und ja, verheiratet kann man auch noch sein, und noch vieles mehr.

Berühmt wurde die Aussage von Bill Clinton am 26. Januar 1998, der nach seiner Beziehung zu der Praktikantin Monika Lewinsky befragt wurde. Er sagte: „But I want to say one thing to the American people. I want you to listen to me. I’m going to say this again. I did not have sexual relations with that woman, Miss Lewinsky.“ Sechs Monate später: „I did have a relationship with Miss Lewinsky that was not appropriate,“ sagte Clinton am 27. August 1998. „In fact, it was wrong.“

Ja, das mit der Klarheit wird immer schwieriger in unseren Zeiten.

Oder, stop. Das mit der Klarheit ist und war immer schon eine schwierige Sache, und zwar nicht nur für die Menschen da draußen, sondern auch für Christen und Christinnen und christliche Gemeinden.

Was die Bibel zu Klarheit sagt

Der Apostel Paulus schreibt in der Bibel darüber. Er sagt, dass man am Leben der Menschen klar ablesen können sollte, wer in einer lebendigen, mündigen Beziehung zu Jesus lebt - also den christlichen Glauben ernst nimmt. Offensichtlich war das vor 2000 Jahren genauso umkämpft, kompliziert und angefochten wie heute.

Der Predigttext zu diesem Thema steht in dem Brief von Paulus an die Epheser geschrieben. Ich lese aus der Übersetzung der Basisbibel:

8Denn früher wart ihr Teil der Dunkelheit.

Aber jetzt seid ihr Teil des Lichts,

denn ihr gehört zum Herrn.

Führt also euer Leben wie Menschen,

die zum Licht gehören!

9 Denn das Licht bringt als Ertrag

lauter Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit. –

10Ein solches Leben führt ihr,

indem ihr prüft,

was dem Herrn gefällt!

11Und beteiligt euch nicht an Taten,
die der Dunkelheit entstammen
und ohne Frucht bleiben.

Deckt vielmehr solche Taten auf!

12Denn es ist schon eine Schande,
nur davon zu reden,
was da im Verborgenen geschieht.

13Aber alles, was aufgedeckt wird,
erstrahlt im Licht.

14Und alles, was im Licht erstrahlt,
ist Teil des Lichts.

Deswegen heißt es:

»Wach auf, du Schläfer

und steh auf vom Tod!

Dann wird Christus als Licht über dir aufleuchten.«

15Achtet also sorgfältig darauf,

wie ihr euer Leben führt:

Nicht voller Dummheit,
sondern voller Weisheit.

16Macht das Beste aus der Zeit,
gerade weil es schlimme Tage sind.

17Aus diesem Grund sollt ihr nicht unverständlich sein,
sondern begreifen, was der Wille des Herrn ist!

18Betrinkt euch nicht mit Wein,
denn das macht euch zügellos.

Lasst euch lieber vom Geist Gottes erfüllen.

19Tragt euch gegenseitig Psalmen, Hymnen
und geistliche Lieder vor.

Singt für den Herrn

und preist ihn aus vollem Herzen!

20Dankt Gott, dem Vater, zu jeder Zeit und für alles –
im Namen unseres Herrn Jesus Christus.

Gebet:

Herr schenke uns ein Wort für unser Herz und ein Herz für dein Wort. Sprich zu uns persönlich und zu uns als Gemeinde. Ich bete, dass dein Wort unseres Fußes Leuchte ist und ein Licht auf unseren Wegen. Amen.

Liebe Gemeinde,

Klarheit ist Licht

Paulus verwendet ein starkes Bild um Klarheit zu beschreiben: Licht. Dem entgegen gesetzt ist die Dunkelheit.

Das leuchtet eigentlich jedem ein, dass Licht etwas anderes ist als Dunkelheit, dass sich beide grundlegend unterscheiden. Sie unterscheiden sich nicht nur, sondern sie werden auch grundlegend verschieden bewertet.

Seit je her wurde der Dunkelheit das Unheimliche zugeschrieben. Die Dunkelheit hilft zu verstecken und zu verheimlichen. In der Dunkelheit verschwindet der, der etwas verbergen will. In der Dunkelheit werden Konturen unscharf, Farben haben keine Wirkung, Menschen werden zu Schatten. So war die Dunkelheit seit Menschenbeginn mit Angst behaftet, Angst vor dem was sich im Dunkel verbirgt. Die Dunkelheit wurde deswegen mit dem Tod in Verbindung gebracht. Der Tod, das ewige Dunkel.

Auf der anderen Seite das Licht.

Im Licht gibt es keine Schatten. Im Licht kann nichts Verborgenes passieren. Im Licht werden Konturen klar, Farben deutlich. Im Licht werden die Karten auf den Tisch gelegt, im Licht wird die Wahrheit sichtbar.

Paulus: Das Leben mit Jesus ist Licht

Der Apostel Paulus vergleicht das Leben das Menschen mit Jesus führen mit dem Leben, dass sie ohne Jesus geführt haben. Mit Jesus erleben Menschen Licht, ohne Jesus erlebten sie Dunkelheit.

Mit dem Bild das Paulus verwendet, wird eine Radikalität deutlich. Entweder, oder. Licht oder Dunkelheit. Das sind zwei Gravitationspole. Entweder, oder. Eine Klarheit mit der sich viele und vielleicht auch wir uns zuweilen schwer tun. Ist das nicht unbarmherzig? Ist Paulus hier nicht naiv und erkennt nicht die vielen Grauschattierungen des Lebens?

Wenn Paulus das hier sagt, dann sagt er es nicht um alle anderen zu verurteilen, sondern er spricht aus eigener Erfahrung mit einem liebenden Herzen. Wenn wir genau hinsehen, sehen wir: „Ihr seid Teil des Lichts, denn ihr gehört zum Herrn“. Er hat erfahren, dass es ein Gewinn ist sein Herz an Jesus zu hängen - nicht nur ein Gewinn, sondern seine Rettung. Er hat Gnade empfangen, nicht aufgrund seines Verdienstes, sondern trotz seines Lebens und seiner Taten. Ihm ist das Licht aufgegangen, als er merkte, dass ihm von Gott vergeben wird, dass seiner Seele ein Anker geschenkt wurde. Ihm wurde klar, dass sein Herz vielen Herren nachgelaufen ist und dabei keinen Frieden gefunden hat. Sein Herz hat Herren gedient, die ihn selbst und andere unterdrückt haben. Indem er Jesus als Herrn seines Herzens angenommen hat, wurde sein Herz neu kalibriert, neu ausgerichtet, eingenordet. Durch Jesus wurde es Licht in seinem Herzen und ordnete sein Leben neu im Licht Jesu.

Das Leben und seine Schattierungen / Schattenseiten

Und gleichzeitig erlebt Paulus bei sich selbst und sieht bei vielen Christinnen und Christen einen Kampf und die Gefahr ihre Nachfolge Jesu zu kompromittieren - ihre Zugehörigkeit zu Jesus wird unscharf konturiert. Die Versprechungen von früher sind verblasst und der Druck der Anpassung ist für die Christen damals und auch heute groß. „Wir müssen ja nicht schlafenden Hunde wecken, einfach mitmachen und Mund halten.“ Flüchtlinge sind grundsätzlich willkommen, solange sie mich nicht in meiner Andacht stören.

Es sind nicht die großen Abzweigungen im Leben, sondern die kleinen, regelmäßigen Schattierungen, die sich in unseren Gewohnheiten verankern. Niemand sagt von heute auf morgen: So jetzt verlasse ich meinen Partner, weil der andere besser zu mir passt. Was aber passiert ist: Sie ärgert sich, dass er nicht zuhört. Er bemüht sich und sie kann ihn einfach nicht hören. Oft sind andere wichtiger, sie verliert die Verbindung zu ihm. Und beide gewöhnen sich daran. Sie

sieht und hört von Freundinnen, die ihr Glück in anderen Menschen gefunden haben. Am Anfang ist sie sich sicher: Nein, ich will kämpfen, ich bin treu. Nach Jahren, spielt sie mit Gedanken, und er natürlich auch. Jetzt sind die gemeinsamen Verpflichtungen, gemeinsame Schulden, die Pflege der Schwiegereltern und anderes wichtig. Ja nicht diese komischen Gedanken zulassen, oder doch?

Führt euer Leben im Licht - 1. Versuch

„Führt euer Leben wie Menschen, die zum Licht gehören.“

Wie soll das gehen?

Paulus gibt ja vier konkrete Tipps:

1. beteiligt euch nicht an den Taten der Dunkelheit - gibt keine Frucht - so konkret ist das jetzt noch nicht. „Taten der Dunkelheit“ ist ja auch relativ. Hitler ist „Taten der Dunkelheit“, ok. Aber ist Schwarzarbeit auch „Taten der Dunkelheit“. Einem Freund auf der Baustelle helfen und dafür 10 EUR die Stunde kriegen, ist das „Taten der Dunkelheit“?
2. handelt nicht voller Dummheit. Das ist ja auch relativ. Oder?
3. macht das Beste aus eurer Zeit. Soll das jetzt eine Kritik an entspannt auf der Couch liegen sein?
4. betrinkt euch nicht, weil ihr zügellos werdet. Also doch kein Bier unter Freunden mehr?

Liebe Gemeinde, bereits bei diesen wenigen Beispielen merken wir, dass wir uns so schnell nichts sagen lassen und wenn, dann gilt es erstmal nicht für uns sondern für die Diktatoren und Sünder dieser Welt, die anderen und überhaupt muss man nicht gleich so extrem sein.

Was wir hier brauchen, um das richtige Maß zu finden, um Klarheit zu finden, ist einen Anker. Wir müssen doch an irgendetwas messen können, sonst finden wir immer jemanden, der noch dümmer ist als wir und haben keinen Grund unser Leben neu zu bedenken und umzukehren.

Wir müssen doch an irgendeinem Licht messen können, was dunkel ist, sonst werden die Schattierungen und die Dunkelheit zur Normalität und unsere Augen gewöhnen sich an die schummrigen Bilder. Der Schlüsselsatz ist: „indem ihr prüft was dem Herrn gefällt“.

Unser Licht ist Jesus

Als Christinnen und Christen ist unser Herr und Anker Jesus Christus. Unser Anker ist, wie sich Gott uns Menschen gezeigt hat in Jesus und wie es in der Bibel bezeugt ist. Christinnen und Christen werden Jesus immer ähnlicher, wenn sie ihr Denken, ihr Handeln von Jesus und seinen Worten her begründen und auf Jesus hin ausrichten.

Jesus spricht: »Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüt« (5. Mose 6,5). **38** Dies ist das höchste und erste Gebot. **39** Das andere aber ist dem gleich: »Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst« (3. Mose 19,18).

Wie kann es heller werden?

Wie können wir nun „prüfen was dem Herrn gefällt“ - wie entsteht Klarheit? Wie soll das gehen?

Zuallererst zeugt die **Bibel** von dem Licht. Christinnen und Christen beugen sich über das Wort Gottes und stellen ihr Leben unter das Wort Gottes. Erkenntnis und Entscheidungsfindung, das Wachstum als einzelne Christinnen und als Gemeinde ist zuallererst an die Bibel geknüpft und untrennbar damit verbunden. Was heißt das? Erkenntnis und Entscheidungsfindung, die nicht im Gespräch mit der Bibel entstehen, schwächen unseren Anker. Aus diesem Grund lesen Christinnen und Christen regelmäßig in der Bibel, deswegen entsteht christliche Gemeinschaft dort, wo Worte der Bibel in unserer Mitte sind. Deswegen hat die Bibel eine lebenserfüllende Rolle in Hauskreisen und Gesprächskreisen. Es gibt keine Klarheit, die nicht aus der Bibel und dem Ringen mit dem Wort Gottes geboren ist. In der Bibel lesen wir, dass wir gesandt sind in unsere Welt, wir lernen vom barmherzigen Umgang mit Starken und Schwachen, wir lernen über unsere Gaben und den Einsatz dieser in der Gemeinde zum Dienst in der Welt. Wir lernen was uns rettet und was uns ins Verderben stützt. Wir lernen, wer Jesus für uns ist und wie wir ihm nachfolgen können. Wir lernen über unsere Gesellschaft und Politik nachzudenken und gewisse Entscheidungen gut zu heißen und an anderer Stelle unsere Stimme zu erheben. Wir lernen, dass Gott jeden Menschen erretten will und dazu uns, seine Gemeinde verwenden will.

Zweitens zeugt die Bibel in der **Gemeinschaft der Heiligen** von dem Licht. Wir brauchen die Weisheit und den Glauben der anderen für unser Leben und für unsere Gemeinde, für den Dienst in dieser Welt. Wir brauchen einander oft mehr als uns lieb ist. Gleichzeitig müssen unsere Bedürfnisse und Vorlieben im Gespräch mit der Gemeinschaft hinterfragt und ergänzt werden. Es gibt keine Klarheit, die nicht aus der Gemeinschaft und dem Ringen mit der Gemeinschaft geboren ist.

Und nun? Führt euer Leben im Licht - 2. Versuch

Liebe Gemeinde, wenn wir jetzt über Paulus vier konkrete Tipps nachdenken, dann wird das Bild schon klarer. Unser Leben im Licht zu führen, gemessen am Licht Jesus Christus und wie sich Gott in der Bibel offenbart, heißt: unsere Zeit sinnvoll zu nutzen und zu fragen, ob wir mit dem was wir tun Jesus ähnlicher werden. Unser Leben im Licht zu führen, heißt, dass wir erleben können, welche Freude für Körper und Geist entsteht, wenn wir maßvoll essen und trinken. Unser Leben im Licht zu führen, heißt dem Staat das zu geben was der Staat verlangt, nämlich Steuern zu zahlen und die Regeln des Staates zu respektieren. Unser Leben im Licht zu führen, heißt für die Beziehung zu kämpfen und Kraft und Stärke bei Gott und in der Gemeinde zu suchen, und nicht den Stimmen Gehör zu verschaffen, die die Dunkelheit in meinem Herzen fördern.

Unser Leben im Licht zu führen, heißt über Jesus zu erzählen, denn Gott will, dass alle errettet werden. Unser Leben im Licht zu führen, heißt nicht Richter, sondern Diener unserer Nächsten zu sein, zu ihrem Wohl und besonders zu ihrem Heil. Denn was hilft es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt und nimmt doch Schaden an seiner Seele? (Mt 16, 26)

Unser Leben im Licht zu führen, heißt in der Gemeinde Gottes einen Platz zu suchen und die eigenen Gaben in der Gemeinde einzubringen zum Wachstum des Leibes und dem Dienst in dieser Welt.

Mein Leben im Licht zu führen, heißt auf mein Herz zu achten, darauf zu achten welche Stimmen meine Wege bestimmen und meine Sehnsüchte prägen. Im Licht zu leben, heißt mit meinem Partner klar über die Gefühle der Distanz zu sprechen, Licht auf die kleinen Verwundungen scheinen zu lassen, auf die Vernarbungen über

die Jahre. Denn hier liegt das Versprechen Gottes für Frucht und Wachstum und Veränderung.

Das erfordert eine Klarheit im Umgang mit mir selbst und mit meinem Nächsten, die unangenehm sein kann. Das bringt mich zu zwei Fragen: 1. Warum haben wir Angst vor Klarheit? und 2. Was ist das Opfer der Klarheit?

Warum haben wir Angst vor Klarheit?

Klarheit wird oft mit Lieblosigkeit vertauscht. Man will den anderen nicht vor den Kopf stoßen, man will nicht weiter nachbohren und graben, wer weiß was da noch zu Tage kommt. Man will sich nicht die Blöße geben, oder: ich will endlich mal das tun was ich will und nicht darüber nachdenken was die Konsequenz ist. Das sind alles Antworten, die teilweise ihre Berechtigung haben. Ich frage mich aber: Welcher Mensch werde ich, wenn ich das tue? Was wird das aus mir machen? Welche Schattierung wird dadurch zur Gewohnheit, sodass meine Augen verlernen zu sehen was wirklich hell ist und nicht einfach nur schummrig. Als Christin und Christ fragen wir uns: Werden wir Jesus ähnlicher?

Was ist das Opfer der Klarheit?

Klarheit hat die Konsequenz, dass wir unser Kreuz tragen. Klarheit hat damit zu tun auch unpopulär zu sein und Grenzen zu ziehen, ein Wort der Wahrheit zu sprechen, am Leben Jesu zu prüfen und ernüchtert zu werden. Wenn Jesus sagt, trage dein Kreuz, warum sollte es uns anders gehen als Jesus, wenn wir Position beziehen? Es liegt etwas im menschlichen Wesen ein Kreuz zu suchen, das nicht unangenehm ist und uns nicht schwer fällt. Warum sollte es uns anders gehen als Jesus? Das Opfer der Klarheit kann zuweilen groß sein, wenn wir in der christlichen Gemeinschaft am Leben Jesu erkennen, dass wir umkehren müssen.

Führt euer Leben im Licht. Wenn das geschieht, dann stellt sich Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit ein. Spannend, dass hier nicht steht, dann man von allen geliebt wird, oder gut ankommt, oder dass die Gemeinde zahlenmäßig wachsen wird, sondern, dass die Frucht Wahrheit ist. Jesus hat einmal über die Wahrheit gesagt: „Die Wahrheit wird euch frei machen.“

Wenn Gottes Volk sich über Gottes Wort beugen will und unter Gottes Wort stellen will in der Gemeinschaft in die wir hineingestellt sind, nämlich GreifBar und damit im

Licht Jesu Klarheit erlangen will. Klarheit für die Gestaltung des eigenen Lebens, Klarheit für den Umgang miteinander, und Klarheit leben und zeigen will in der Sendung in die Welt, dann ruft es mit mir: Amen.

Liebe Gemeinde,

es gibt die Möglichkeit auf die Predigt zu antworten. Ihr könnt antworten indem ihr ein Teelicht nehmt und euer Licht an der Kerze hier entzündet. Ihr könnt ein Bekenntnis der Klarheit ablegen, ein Bekenntnis, dass ihr euer Denken, euer Handeln erneut unter das Licht Jesu Christi stellen wollt. Ihr könnt ein Bekenntnis ablegen, dass ihr umkehren wollt von Wegen die ihr als Dunkelheit erkannt habt, oder ihr könnt ein Licht anzünden, wenn ihr um Klarheit bittet und an der einen oder anderen Stelle vielleicht orientierungslos seid. Wenn jemand unter uns ist, der Jesus zum ersten Mal begegnen will, jemand, der damit ringt, dass er/sie nicht frei ist und immer wieder von dunklen Mächten Gefangen genommen wird, dann lade ich dich ein: Jesus will dich frei machen. Jesus will dir Klarheit über dich, dein Leben und deinen Auftrag in diesem Leben schenken. Ich lade dich ein nach vorne zu kommen und ein Licht anzuzünden als Schritt auf Jesus zu. Wenn du Jesus zum ersten Mal in dein Leben einladen willst, gehe bitte nachher auf mich oder einen anderen Mitarbeiter zu und frage uns, wie es jetzt weitergehen kann. Wir beten gerne mit dir und helfen dir gerne bei den nächsten Schritten.